

„Über wen sagt der Prophet dies?“

Jesaja 52,13-53,12 nach dem Targum

Nach meiner Erfahrung gehen die Targume Onkelos und Jonathan von den Buchstaben des MT aus, allenfalls anders „punktiert“. Den MT habe ich nach der 5. Auflage der BHS übersetzt, im Zweifel in Richtung Targum interpretiert; den Targum dazu nach Sperbers Edition nach dessen Ms. z, das den grammatisch besten Text bietet.

MT

13 Da, mein Knecht wird es klug machen,
erhaben, gehoben und sehr hoch werden.

14 Wie sie viele über dich erstarrt sind,
so unmännliches Verderben ist sein Aussehen
und seine Gestalt unmenschlich,

15 so wird er viele Völker sprengen,
werden über ihn Könige den Mund schließen.

Denn was ihnen nicht erzählt worden war, haben sie gesehen,
und was sie nicht gehört hatten, beachtet.

1 Wer hat unserer Botschaft geglaubt?

Und YHWHs Arm ist über wen offenbart worden?

2 Und er ist aufgestiegen wie ein Sprößling vor ihm und wie eine Wurzel aus Trockenland,
hatte keine Gestalt und keine Auszeichnung,

so dass wir ihn gesehen hätten, und kein Aussehen, so dass wir ihn verlangt hätten,

3 verachtet und männerlos,

ein Schmerzensmann und schwächeerfahren,
und wie Gesichtsverbergung vor uns

verachtet, und wir haben ihn nicht geschätzt.

4 Doch unsere Schwächen hat der aufgehoben
und unsere Schmerzen getragen.

Und wir haben ihn eingeschätzt

als berührt, gottgeschlagen und gequält.

5 Und er ist von unseren Freveln durchbohrt,
von unseren Vergehen zermalmt.

Unseres Friedens Zucht ist über ihn.

Und durch seine Verbindung ist uns geheilt worden.

6 Wir alle sind geirrt wie Kleinvieh,

haben uns gewandt jeder zu seinem Weg.

Und YHWH hat ihm aufgedrängt

unser aller Vergehen.

7 Er ist gedrängt worden, und ihm wird geantwortet, ohne dass er den Mund öffnen würde.

Wie ein Lamm wird er gebracht werden zum Schlachten

und wie ein Mutterschaf verstummend vor seinen Scherern,
ohne dass er den Mund öffnen würde.

8 Aus Festhalten und Urteil ist genommen worden.

Und sein Geschlecht wird wer bereden?

Denn es ist vom Lebensland abgeschnitten worden.

Von meines Volkes Frevel hat es Berührung.

9 Und er hat die Bösen in sein Grab gegeben
und den Reichen in seinen Toden,

wegen, dass er Gewaltlosigkeit geübt hatte
und Truglosigkeit in seinem Mund war.
10 Und YHWH hat sein Zermalmen gefallen, indem er geschwächt hatte.
Wenn du als Schuld ihn selbst setzt,
wird er Samen sehen, lange leben.
Und YHWHs Gefallen wird erfolgen durch seine Hand.
11 Aus der Mühe seiner selbst wird er sehen, satt werden.
Durch sein Erkennen wird gerecht rechtfertigen mein Knecht den Vielen.
Und ihre Vergehen wird der tragen.
12 Dafür werde ich ihm an den Vielen zuteilen, und die Starken wird er als Beute verteilen,
statt, dass er dem Tod sich selbst entblößt hat
und den Frevlern zugezählt worden ist.
Und Vieler Sünde hat der aufgehoben.
Und für die Frevler drängte er.

Targum

13 Da, mein Knecht, der Gesalbte, wird Erfolg haben,
hoch, mehr und sehr stark werden.
14 Wie Israels Stamm viele Tage auf ihn gehofft hat,
deren Aussehen finsterer war zwischen den Völkern
und als die Menschen deren Glanz,
15 so wird er viele Völker zerstreuen,
werden über ihn Könige verstummen, die Hand auf den Mund legen.
Denn was sie ihnen nicht erzählt hatten, haben sie gesehen,
und was sie nicht gehört hatten, betrachtet.
1 Wer hat dieser unserer Frohbotschaft geglaubt?
Und die Machtarmstärke YWYs ist so über wen offenbart worden?
2 Und er wird groß gemacht werden, die Gerechten vor sich, so wie Zweiglein, die sprießen, und
wie ein Baum, der seine Wurzeln auf Flüsse von Wasser schickt. So werden heilige Geschlechter
viel werden im Land, das ihn nötig hatte.
Nicht ein profanes ist sein Aussehen, und nicht ist sein Schrecken der eines Laien.
Und ein heiliger wird sein Glanz sein, dass jeder, der ihn sieht, ihn betrachtet.
3 Dann wird aller Reiche Herrlichkeit zu Verachtung werden und aufhören; sie werden schwach und
matt sein,
so wie ein Schmerzensmensch und ein zu Krankheiten Bestimmter,
und, wie der Gegenwart Angesicht entfernt war von uns,
verachtet und nicht geachtet.
4 Dann: wegen unserer Schulden wird der bitten,
und unsere Vergehen werden seinetwegen erlassen werden.
Und wir sind geachtet
als zerstoßen, von vor YWY geschlagen und gequält.
5 Und der wird das Heiligtum bauen, das durch unsere Schulden entweiht,
durch unsere Vergehen übergeben worden ist.
Und durch seine Lehre wird der Friede über uns viel werden.
Und dadurch, dass wir uns zu seinen Worten sammeln (nach v), werden uns unsere Schulden
erlassen werden.
6 Wir alle sind zerstreut worden wie Kleinvieh,
sind ins Exil gegangen jeder gegenüber seinem Weg.
Und von vor YWY ist es Gefallen gewesen, zu erlassen
seinetwegen unser aller Schulden.
7 Er bittet, und dem wird geantwortet, und ehe er den Mund öffnet, wird er erhört.

Der Völker Starke wie das Lamm wird er übergeben der Schlachtung
und wie das Mutterschaf, das verstummt vor seinen Scherern.
Und niemand ihm gegenüber öffnet den Mund und sagt etwas.
8 Aus Züchtigungen und Vergeltung wird er unsere Exile nahbringen.
Wunder, die uns in seinen Tagen getan werden werden, wird wer erzählen können?
Denn er wird der Völker Herrschaft vom Land Israels wegbringen.
Schulden, die mein Volk verübt hat, wird er bis zu ihnen ranbringen (lies Af.).
9 Und er wird die Bösen der Hölle übergeben
und die Besitzreichen, die gezwungen haben, im Tod des Untergangs,
damit nicht die Sünde Ausübende erhalten werden
und nicht hinterlistig mit dem Mund reden.
10 Und von vor YWY ist es Gefallen gewesen, den Rest seines Volkes zu läutern und zu reinigen,
um von Schulden sie selbst zu befreien;
sie werden ihres Gesalbten Reich ansehen, viel Söhne und Töchter haben (lies Af.), lange leben.
Und das Gesetz YWYs Ausübende werden Erfolg haben durch sein Gefallen.
11 Aus der Völker Knechtung wird er sie selbst retten; sie werden ihrer Hasser Vergeltung ansehen,
von ihrer Könige Raub satt werden.
Durch seine Weisheit wird er Unschuldige freisprechen, um viele dem Gesetz zu unterwerfen.
Und wegen ihrer Schulden wird der bitten.
12 Dann werde ich ihm vieler Völker Raub zuteilen, und den Besitz starker Städte wird er als die
Beute verteilen,
statt dass er dem Tod sich selbst übergeben
und die Rebellen dem Gesetz unterworfen hat.
Und wegen vieler Schulden wird der bitten.
Und den Rebellen wird sinetwegen erlassen werden.

Wie ist im Targum was interpretiert?

14a erstarren: vor Erwartung; Subjekt: Israel; du: der Gesalbte
14b Mann: Völker
3a Männer: Völker
4ab aufheben, tragen: Fürbitte, Erlass sinetwegen
4c ihn: für „uns“
5a durchbohrt: entweiht, D pass. gelesen?
5c Zucht: Lehre
5d heilen: Erlass
6c ihm aufdrängen: Erlass sinetwegen
7a gedrängt werden: Bitten, mit š „ist rangegangen“ gelesen?
8b Geschlecht: Zeitraum
8c Leben(dige): Israel
8d von: etwas von
9b Tode: die des Reichen, generell; zwei Tode s. Jes 65,6; Jer 51,39.57
9c Gewalt geübt hat: als Relativsatz „Gewalttäter“
10a sublimiert, ausgehend vom Gleichlaut der Wurzeln für „zermalmen“ und „reinigen“;
schwächen: das Harte, v.a. den Nacken
10b du: YWY
10d Gefallen: Abstractum für Plural von Personen
11b Knecht: Verknechten, Inf. D gelesen?
11c tragen: Fürbitte
12c zugezählt werden: Verknechten
12d aufheben: Fürbitte
12e drängen: Erlass sinetwegen

Im Targum ist vorausgesetzt, dass der Prophet über Zukunft redet, auch wo *wa*-Impf., Perf. oder Impf.LF für eine Vorzeitigkeit steht (2a.9a; 3d.4ab.5d.7a.8ac.12d; 12e).

Mystifiziert wird in althebräischer Poesie auch mit der Unbestimmtheit der 3. sg. masc.: das Gemeinte kann noch im selben Satz wechseln, und es kann auf einmal kollektiv oder neutral sein. So wird im Targum die 3. sg. masc. verteilt auf

- den Gesalbten 13.15ab.2.4ab.5acd.6c².7a.8b.9a.11bc.12;
- Israel 14.4c.8a.10a²bc.11a;
- etwas/jemanden 15c.6b.7d;
- die Völker 3d.7b.8cd;
- YWY 6c.10ad;
- die Bösen 9a²bcd;
- die Guten 10d².

Wo anscheinend von einem Leiden des Knechtes die Rede ist, wird das im Targum bezogen auf

- das Leiden Israels 4d.10a;
- die Zerstörung des Tempels 5ab;
- das Unterliegen der Völker 3b.7b.

Schluss

Der MT erlaubt die Interpretation des Targum nicht weniger als die des NT. Die Deutung auf Jesus ist erst in seinem Geist aufgrund der Auferstehung sicher.

Im MT ist mit dem Knecht Israel gemeint, soweit es Gott dient: der Rest des fleischlichen, der geistlich alle Glaubenden anschließt.

Das ist nur in Jesus voll verwirklicht: da ist der Gottesknecht (Jes 53) der Menschensohn (Dan 7), Jesus mit denen „in ihm“.